

## Osnabrücker Sozialkonferenz

„Für mehr soziale Gerechtigkeit in der Region“

### Die „Osnabrücker Sozialkonferenz“ will

- sich für mehr soziale Gerechtigkeit einsetzen
- die Lobby derer sein, die keine Lobby haben
- gegen Armut und soziale Ausgrenzung kämpfen
- Ideen entwickeln, die Verarmung vermeiden (Prävention)
- die Verteilung von Arm und Reich in der Region beleuchten
- Menschen und Organisationen zu sozialem Engagement motivieren
- die Betroffenen in den Prozess einbeziehen
- Aktionen durchführen, die eine öffentliche Diskussion fördern
- einen Beitrag zu den friedenspolitischen Aktivitäten der Stadt leisten

Weitere Informationen:

[www.kooperationsstelle-osnabrueck.de](http://www.kooperationsstelle-osnabrueck.de)



Die Veranstaltung findet unter pädagogischer Verantwortung der Bildungsvereinigung ARBEIT UND LEBEN Nds. Nord gGmbH statt.

OSNABRÜCKER  
*Ermutigung*

„Es braucht Beharrlichkeit, Zivilcourage und hin und wieder auch etwas Mut, sich mit klaren Positionen für eine andere Verteilung unseres Wohlstandes einzusetzen.

Trauen Sie sich, in Gesprächen in der Familie, mit Freunden oder Nachbarn. Engagieren Sie sich in Initiativen, Verbänden, der Kirche, Parteien oder Gewerkschaften.



Überprüfen Sie Ihre Haltung, wenn Sie politische Verantwortung tragen. Armut fällt nicht vom Himmel sondern ist das Ergebnis politischer Entscheidungen“ (aus „Osnabrücker Ermutigung“).

Der vollständige Text ist bei der Kooperationsstelle Hochschulen und Gewerkschaften erhältlich und auf der entsprechenden Internetseite zu finden (siehe unten).

### Schon jetzt vormerken:

Eröffnung  
einer gemeinsamen Veranstaltungsreihe  
zur „Osnabrücker Ermutigung“  
über  
„Armut, Reichtum und Verteilung“

**Dienstag, 24. November 2015**  
in der Katholischen Familienbildungsstätte (FABI)  
von 18:00 Uhr bis 20:00 Uhr  
mit

**Prof. Dr. Franz Segbers,**  
Sozialethiker, aus Kelkheim

*„Wer nicht von Reichtum redet,  
sollte über Armut schweigen!“*

Info's unter: [www.kooperationsstelle-osnabrueck.de](http://www.kooperationsstelle-osnabrueck.de)



## Teufelskreis Arbeitslosigkeit?

- Wege aus einem Dilemma -

27. Konferenz

„Für mehr soziale Gerechtigkeit  
in der Region“

**Samstag, 14. November 2015**

**10:00 Uhr – 14:00 Uhr**

Katholische Familienbildungsstätte (FABI),  
Große Rosenstraße 18, Osnabrück

OSNABRÜCKER  
*Ermutigung*

## „Teufelskreis Arbeitslosigkeit?“

### - Wege aus einem Dilemma -

Manche nennen sie bereits „Die Vergessenen“ (Hannoversche Zeitung). Gemeint sind die Langzeitarbeitslosen die, so scheint es, allen positiven Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt zum Trotz, keine Arbeit finden. 10 Jahre nach den „Hartz IV-Reformen“ wird heftig über deren Erfolg gestritten. „Die Arbeitslosigkeit ist durch sie nicht gesunken, sie wurde nur besser versteckt“, meint Lars Niggemeyer vom DGB und kann diese Haltung auf der OSK begründen. Fakt sind jedenfalls die kontinuierlich hohen Zahlen der Betroffenen. So zählt Niedersachsen über 99.000 und Osnabrück über 8.000 Langzeitarbeitslose. Und diese Zahlen sind seit Jahren nahezu konstant. Grund genug also, über Ursachen und Lösungen zu diskutieren.

Denn die Folgen langer Arbeitslosigkeit sind insbesondere für die Gesundheit der Betroffenen gravierend. Nachgewiesen ist eine deutlich höhere „Anfälligkeit“ für Krankheiten, vor allem psychische Beeinträchtigungen und Erkrankungen des Herz-Kreislaufsystems. Es verwundert daher nicht, dass Arbeitslose sogar früher sterben, als Menschen mit einem Arbeitsplatz. Mit unserer Referentin Birgit Babitsch gehen wir der Frage nach, warum das so ist und was sich dagegen tun lässt.

Die Langzeitarbeitslosigkeit zu beseitigen wäre sicher die beste Methode. Aber wie? Wir brauchen eine „öffentlich geförderte Beschäftigung“, meinen viele Experten, weil eine Integration in den 1. Arbeitsmarkt nicht gelungen ist. Hier müssen Bund und Länder in die Finanzierung einsteigen. Wir schauen uns an einem Beispiel aus Dortmund an, was möglich wäre, wenn alle Akteure es wollen. Vor diesem Hintergrund aus NRW werden wir die Frage diskutieren, was aktuell in Osnabrück gegen Langzeitarbeitslosigkeit getan wird und was darüber hinaus getan werden müsste. Welche Chance hat hier ein „sozialer Arbeitsmarkt“? Welche Rahmenbedingungen braucht er? Kann Osnabrück etwas aus dem Dortmunder Beispiel lernen? Wie stehen die Aussichten für eine Förderung durch das Land Niedersachsen?

**Soziale Gerechtigkeit braucht Engagement!!!**

Diskutieren Sie mit!

**Auf Ihr/Euer Engagement freut sich:**

**Das Organisationsteam**

## Programm

- 10:00 Uhr **Eröffnung & Begrüßung**  
**Manfred Flore**, Kooperationsstelle Hochschulen und Gewerkschaften, Osnabrück
- 10:15 Uhr **„Teufelskreis Langzeitarbeitslosigkeit?“**  
**Lars Niggemeyer**, DGB-Bezirk Niedersachsen – Bremen – Sachsen-Anhalt, Hannover, Sprecher der Landesarmutskonferenz Niedersachsen  
**Diskussion**  
**„Arbeitslos = Gesundheits los?“**  
**Prof. Dr. Birgit Babitsch**, Universität Osnabrück, Deutsche Gesellschaft für Public Health e.V.  
Moderation:  
**Dr. Lydia Kocar**, Universität Vechta
- 12:00 Uhr **Imbiss**
- 12:30 Uhr **„Ausweg: Öffentlich geförderte Beschäftigung?“** – Ein Beispiel aus Dortmund: Die GrünBau gGmbH -  
**Andreas Koch**, Interessengemeinschaft sozialgewerblicher Beschäftigungsinitiativen e.V. und GrünBau gGmbH, Dortmund
- 13:00 Uhr **Impulse & Diskussion**  
**„Langzeitarbeitslosigkeit in Osnabrück bekämpfen“** – Was wird getan und was muss getan werden?  
**Michael Klesse**, Jobcenter Osnabrück  
**Heinrich Funke**, Arbeitslosenselbsthilfe e.V. Osnabrück  
**Lars Niggemeyer**, DGB-Bezirk Niedersachsen – Bremen – Sachsen-Anhalt, Hannover  
Moderation:  
**Manfred Flore**, Kooperationsstelle Hochschulen und Gewerkschaften, Osnabrück
- 14:00 Uhr **Ende der Konferenz**

## Anmeldung

**Bitte bis zum 6. November 2015!**

Hiermit melde ich mich verbindlich an zur  
27. Osnabrücker Sozialkonferenz, Samstag, 14. November 2015:  
Kooperationsstelle Hochschulen und Gewerkschaften,  
August-Bebel-Platz 1, 49074 Osnabrück, Fax: 0541 – 33807-1877  
Tel.: 0541/ 33 807 -1814 oder -1816

Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Organisation, Verband, Firma:

\_\_\_\_\_

Anschrift: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Tel.: \_\_\_\_\_

Fax: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_

Die Teilnahme an der Konferenz ist **kostenlos**. Um unnötige Kosten (Imbiss) zu vermeiden, bitten wir im Falle einer kurzfristigen Verhinderung unbedingt um Benachrichtigung.

**Online-Anmeldung möglich unter:**

**[www.kooperationsstelle-osnabrueck.de](http://www.kooperationsstelle-osnabrueck.de)**